

## Ökologische Waldbewirtschaftung

### Kommunalpolitiker zu Gast bei Förster Peter Wohlleben



Seitdem das Kartellamt die Geschäftspraktiken der Landesforstämter kritisch beleuchtet hat und eine Erhöhung der Gebühren für Leistungen außerhalb der Holzernte feststeht (von derzeit 13,89 € pro Hektar und Jahr bis zum Jahr 2025 auf 30,32 € pro Hektar und Jahr), denken immer mehr Städte und Gemeinden über eine Eigenbeförsterung ihrer Wälder nach. Auch für Neu-Anspach mit seiner angespannten finanziellen Lage ist dies Grund zum Nachdenken .

Aus diesem Anlass haben sich der Bauausschuss-Vorsitzende Andreas Moses (NBF), Artur Otto und Bernd Töpferwien (beide b-now) zur Waldakademie nach Wershofen (Westeifel) aufgemacht, um sich bei dem, für seine ökologische Waldbewirtschaftung weithin bekannten, studierten Forstwirt, Peter Wohlleben über dessen Ansätze zu informieren. Wie beschreibt sich Herr Wohlleben treffend auf seiner Homepage: „ Die Wälder sind mein berufliches Zuhause und die Arbeit mit Bäumen ist mein Leben- frei nach dem Motto: Wäre es nicht meine Arbeit, so wäre es mein Hobby.“ Diese Passion und der Erfolg seines ökologisch ausgerichteten Wald-Wirtschafts-Konzeptes begeisterten die Neu-Anspacher Politiker schon im Vorfeld des Termins.

Einleitend betonte Artur Otto: „Unser Ziel für Neu-Anspach ist vorrangig, ökologische Aspekte stärker zu forcieren ohne dass die Ökonomie auf der Strecke bleibt.“

Der Einleitung und Vorstellung der Teilnehmer folgten zwei Stunden intensive Information und Diskussion. Förster Peter Wohlleben unterbreitete diverse Vorschläge zu Bewirtschaftung, Tourismus, Vermarktung, Bejagung und erläuterte die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Konzepte des Holzeinschlags.

Ein erster abzuleitender Arbeitspunkt könnte die Erarbeitung von Zielen für die zukünftige Wald-Strategie sein. „Attraktivitätssteigerung durch Verbesserung der touristischen Rahmenbedingungen z.B. durch entsprechende Wegegestaltung und Beschilderung von Wanderrouten könnte ein erstes Ziel sein.“ In dieser Einschätzung sind sich jetzt schon alle drei Kommunalpolitiker einig, betont Bernd Töpferwien.

Welche weiteren Ziele und Maßnahmen noch in Betracht gezogen werden, wird ein Bestandteil der Haushaltsdebatten im Dezember sein. Für Anfang des Jahres 2018 könnte sich Andreas Moses vorstellen, Herrn Wohlleben nach Neu-Anspach einzuladen, um seine Konzepte im Bauausschuss zu präsentieren.